



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 22.04.2022



Tribschnee



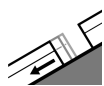
2300m



Nassschnee



1800m



Gleitschnee



Frischer Tribschnee im Hochgebirge. Lockerschneerutsche vor allem an extremen Hängen.

Mit Neuschnee und schwachem bis mäßigem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie in hohen Lagen und im Hochgebirge weiche Tribschneeansammlungen. Die Tribschneeansammlungen sind meist klein aber störanfällig. Bis am Morgen wachsen die Tribschneeansammlungen etwas an.

Alle Expositionen felsdurchsetztes Steilgelände: Mit dem Neuschnee sind im Tagesverlauf vermehrt Lockerschneerutsche zu erwarten, auch mittelgroße.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Touren erfordern eine überlegte Routenwahl. Die Tribschneeansammlungen sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände umgangen werden.

Schneedecke

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis Donnerstag fallen oberhalb von rund 1500 m bis zu 5 cm Schnee. Der teilweise mäßige Wind verfrachtet den Neuschnee. Die Wetterbedingungen erlauben an allen Expositionen eine allmähliche Verfestigung der Altschneedecke.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Hochgebirge, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Tendenz

Am Freitag ist es meist sonnig. Markanter Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Vorübergehender Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen.